

Küste

Zukunft statt Krise

JUNGE BESCHÄFTIGTE Die Ergebnisse der Jugendstudie »Plan B« zeigen auch im Bezirk Küste: Die Pandemie ist ein harter Einschnitt in das Leben der jungen Generation. Ausbildung und Studium sind in Gefahr.

von Alexander Zollondz



Foto: Ulf Stephan

Junge Beschäftigte von Caterpillar in Kiel und Henstedt-Ulzburg

Vor der Krise hatte Michelle Maaß noch ein anderes Bild von der Zukunft. »Bei uns hatte es zwar immer wieder Kurzarbeit gegeben, und Arbeitsplätze wurden abgebaut. Aber ich hatte das Gefühl: Mein Job ist sicher«, sagt die Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Caterpillar Motoren in Henstedt-Ulzburg. Dann kam Corona. »Während des Lockdowns mussten viele Kolleginnen und Kollegen von zu Hause aus arbeiten. Die Kontakte sind dadurch weniger bis gar nicht mehr möglich gewesen.« Dasselbe auch beim Kontakt zu Freunden. »Mit der Pandemie hat sich bei mir vieles verschlechtert«, sagt Michelle.

Ergebnisse der Jugendstudie

Die Einschätzung zur Zukunft teilen auch viele junge Beschäftigte im Bezirk. Nach den Ergebnissen der von der IG Metall in Auftrag gegebenen Jugendstudie »Plan B« hat Corona dramatische Auswirkungen auf das Leben der Auszubildenden, dual Studierenden und jungen Beschäftigten. Im Bezirk Küste gaben rund 62 Prozent der Befragten an, dass die Zeit der Pandemie zu einer Verschlechterung der seelischen Gesundheit geführt habe. Knapp 53 Prozent beklagen eine Verschlechterung der Beziehungen zu Freundinnen und Freunden.

Bei Michelle kam die Krise im Betrieb hinzu. Durch die Pläne von Caterpillar, die Standorte in Henstedt-

Ulzburg, Kiel und Rostock zu schließen, hat sich die Perspektive für die 24-Jährige und ihre Kolleginnen und Kollegen noch einmal dramatisch verschlechtert. »Uns wird gerade der Boden unter den Füßen weggezogen«, sagt sie.

Mehr Ausbildung und Übernahme

Angesichts der negativen Zukunftsaussichten fordert Julia Kutzer, Jugendsekretärin des IG Metall-Bezirks Küste, von den Arbeitgebern mehr Verantwortung. »Die junge Generation stellt die Fachkräfte von morgen. Mehr Ausbildung statt weniger und die unbefristete Übernahme von Auszubildenden und dual Studierenden – das müssten die Antworten in der Transformation sein«, sagt Kutzer.

Schon jetzt sind die Zahlen der eingestellten Auszubildenden in den IG Metall-Betrieben im Bezirk 2021 im Vergleich zum Vorjahr teilweise deutlich zurückgegangen. Laut Studie beklagen zudem knapp 60 Prozent der Befragten eine Verschlechterung der Ausbildungssituation in der Berufsschule, rund 53 Prozent sind mit ihrer Arbeitssituation unzufrieden. Knapp 36 Prozent sehen eine Verschlechterung der Perspektiven im Beruf.

Jetzt um Jobs kämpfen

Viele junge Beschäftigte wollen die Situation aber verbessern. Rund 41 Prozent sind laut Studie motiviert, sich in der IG Metall gegen Ungerechtigkeit stark zu machen. Für Michelle heißt das: »Uns geht es jetzt darum, um unseren Job zu kämpfen. Wir nehmen die Situation nicht einfach hin.«

Mehr Informationen: igmetall.de/organice



Foto: Peter Bisping

Hauni in Hamburg-Bergedorf: Bezirksleiter Daniel Friedrich tauscht sich mit Beschäftigten aus.

Fabrik der Zukunft

Hauni Maschinenbau wollte in Hamburg massiv Arbeitsplätze abbauen. Dagegen machten die Betriebsräte mobil und entwickelten das Projekt »Fabrik der Zukunft«. Jetzt sind sie für den Betriebsrätepreis 2021 nominiert.

»Die Beschäftigten bei Hauni haben sich mit Erfolg gegen den geplanten Kahlschlag gewehrt«, sagt Bezirksleiter Daniel Friedrich. »In einem Zukunftstarifvertrag hat die Belegschaft durchgesetzt, dass ihre Ideen gefördert werden und zu besseren Prozessen beitragen. Das sichert Arbeitsplätze und bringt das Unternehmen nach vorne.«

1600 Arbeitsplätze langfristig sicher
1 Million Euro stellt die Firma dafür jedes Jahr in einem Innovationsfonds zur Verfügung. Geschäftsleitung und Betriebsrat

entscheiden darüber gemeinsam. Der Betriebsrat bestimmt zudem bei der Personalplanung und Qualifizierung mit. Dadurch sind 253 Arbeitsplätze gerettet worden.

700 Arbeitsplätze werden sozialverträglich über eine großzügige Altersteilzeit und Abfindungen ohne Entlassungen abgebaut. Dafür verzichteten die Beschäftigten 2020 einmalig auf ihr tarifliches Zusatzgeld B in Höhe von rund 400 Euro. Und: Alle 1600 verbleibenden Arbeitsplätze sind langfristig gesichert.

DEUTSCHER BETRIEBSRÄTEPREIS

Der deutsche Betriebsrätepreis ist eine Initiative der Fachzeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb« aus dem Frankfurter Bund-Verlag und wird seit 2009 jährlich vergeben.

- Neben dem Betriebsrat von Hauni Maschinenbau sind zwölf weitere Betriebsratsgremien für den Preis nominiert.
- Es gibt drei Hauptpreise – Gold, Silber, Bronze – und zudem Auszeichnungen in drei Sonderkategorien.
- Die offizielle Bekanntgabe und feierliche Verleihung des Preises erfolgt am 11. November 2021 in Bonn auf dem Deutschen Betriebsrätetag.

Kontakt und Informationen gibt es hier: bund-verlag.de/betriebsrat/.

Neue Internetseite: der Bezirk in neuer Optik

Die Internetseite des Bezirks hat einen neuen Anstrich im Design von igmetall.de bekommen. Neben mehr Raum für größere Bilder und Mehrwert-Informationen gibt es den Mitgliederbereich mit Serviceleistungen und eine detaillierte Suche. Es gibt also viel Neues zu entdecken! Sag uns Deine Meinung, wie Dir die Seite gefällt.

Weitere Informationen: igmetall-kueste.de
Kontakt: bezirk.kueste@igmetall.de

Tarifabschlüsse im Kfz-Handwerk

Die 6600 Beschäftigten im Kfz-Handwerk an der Küste erhalten mehr Geld. Für die Tarifgebiete Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg hat die IG Metall eine einmalige Coronaprämie in Höhe von 500 Euro netto in den Tarifverhandlungen durchgesetzt, die im August ausgezahlt wurde. 220 Euro beträgt die Prämie für Auszubildende. Zum 1. Februar 2022 steigen zudem die Löhne und Gehälter um 2,2 Prozent. Die Auszubildenden erhalten zum 1. Februar des nächsten Jahres 60 Euro mehr Geld pro Monat und Ausbildungsjahr.

In Mecklenburg-Vorpommern setzte die IG Metall zudem eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit ab dem 1. April 2023 von 37,5 auf 37 Stunden bei vollem Lohnausgleich durch. Die Beschäftigten im Kfz-Handwerk Hamburg profitieren von einer Wahlmöglichkeit für die Beschäftigten, ihr Einkommen in freie Zeit umzuwandeln.

Die Lohn- und Gehaltstarifverträge laufen bis zum 31. März 2023.

IG Metall Küste, Impressum

Redaktion Daniel Friedrich (verantwortlich),
Alexander Zollondz
Anschrift: IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schuhmacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de,
bezirkkueste.igmetall.de

Bremen

Der Start in die Ausbildung: leichter und besser mit der IG Metall Jugend

INTERVIEW Inessa Braun von Mercedes Benz, und Nils Schmidt, Student, geben Tipps und erzählen über ihr Engagement.



Hallo Ihr beiden, mögt Ihr Euch kurz vorstellen?

Nils: Ich bin 26 Jahre alt und studiere Elektrotechnik. Davor habe ich meine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei ArcelorMittal Bremen gemacht.

Inessa: Ich bin 24 Jahre alt, habe meine Ausbildung zur Elektronikerin für Automatisierungstechnik bei Mercedes Benz gemacht und arbeite dort als Facharbeiterin.

Ihr seid aktive Gewerkschaftsmitglieder, auch im Bremer Ortsjugendausschuss (OJA). Was ist das und was macht Ihr da?

Nils: Im OJA treffen sich junge GewerkschafterInnen aus unterschiedlichen Betrieben an jedem ersten Mittwoch im Monat und planen Aktionen oder besprechen aktuelle Themen. So haben wir letztes Jahr eine Aktion auf dem Marktplatz gemacht, um das Thema Wohnungsnot bei Studierenden und Azubis zu thematisieren. Wir setzen uns auch für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen ein.

Seniorenarbeitskreis Bremen trifft sich nach fast anderthalb Jahren das erste Mal wieder in Präsenz

Endlich wieder zusammen, hieß es am 23. Juni für den Seniorenarbeitskreis Bremen. Insgesamt 34 Kolleginnen und Kollegen aus Bremen-Stadt und Bremen-Nord trafen sich nach 15 Monaten erstmals wieder im Bürgerzentrum Vahr. Neben aktuellen Themen berichtete Volker Stahmann für die Geschäftsführung über derzeitige gewerkschaftliche Aktivitäten. Ein interessanter, informativer Film zum 75-Jahr-Jubiläum der IG Metall Bremen begeisterte die Runde. Weitere Aktivitäten des Seniorenarbeitskreises sind vom Verlauf der Pandemie abhängig. Die nächste Sitzung ist für September 2021 geplant.

Inessa: Genau, der OJA war für mich schon immer der Platz, an dem ich meine Fragen stellen oder auch einfach mal dem Arbeitsstress entfliehen konnte. Vor Ort kann man sich mit den unterschiedlichsten Menschen austauschen und so Lösungen für seine Schwierigkeiten im Betrieb finden. Aber die Aktionen haben mich dann wirklich »gecatcht«. Von einer Kneipentour bis hin zu einer Weihnachtsmarktaktion war alles dabei. Grillen war immer ein Highlight.

Die neuen Auszubildenden und dual Studierenden fangen jetzt an. Wie war Euer Start im Betrieb?

Nils: Egal ob Hochschule oder Betrieb: An meinem ersten Tag war ich wirklich aufgeregt. So viele neue Gesichter und Informationen. Nach der ersten Woche habe ich mich aber an die neue Situation gewöhnt.

Inessa: Mein Beginn im Betrieb war etwas holprig. Sich an das sehr frühe Aufstehen zu gewöhnen, ist mir wirklich nicht leichtgefallen.

Was würdet Ihr allen neuen Azubis und dual Studierenden für einen Tipp mit auf den Weg geben?

Inessa: Schon am Vorabend seine Tasche bzw. die Lunchbox vorzubereiten. Das erspart einem viel Stress am Morgen. Schreibt das Berichtsheft von Anfang an gewissenhaft. Ihr werdet es Euch selbst danken, wenn Euer Meister innerhalb der nächsten zwei Tage das komplette Berichtsheft sehen möchte. Und natürlich: Werdet IG Metall-Mitglied.

Nils: Sucht Euch direkt ein paar Kolleginnen und Kollegen, mit denen Ihr Euch gut versteht und hilft Euch gegenseitig. Außerdem: Werdet aktiv und kommt zum OJA, dort findet Ihr Gleichgesinnte und könnt Euch vernetzen.

Wir danken Inessa und Nils und hoffen, Euch hat der kurze Einblick gefallen. Wenn Ihr Fragen habt oder gerne zu einem OJA-Treffen kommen wollt, meldet Euch gerne beim Kollegen Joao Maia, Telefon 0421 335590.

Auf in das #nextlevel

Die IG Metall Jugend Küste startet die Jugendkampagne #nextlevel

Die letzte Tarifrunde ist gerade erst vorbei, aber für die IG Metall Jugend geht sie jetzt schon wieder los. Die tariflichen Regelungen für Auszubildende in der Metall- und Elektroindustrie müssen überarbeitet werden.

Dafür hat die IG Metall Jugend Küste die Kampagne #nextlevel gestartet. Die Ausbildung und das duale Studium müssen modernisiert werden. Das Wissen und die Erfahrungen der Auszubildenden und dual Studierenden wird benötigt, um die Tarifverträge für die Zukunft



fit zu kriegen. Aus diesem Grund läuft momentan eine Umfrage unter allen dual Studierenden und Auszubildenden der Metall- und Elektroindustrie.

Im zweiten Schritt werden die Themen aus der Befragung gesammelt, um daraus Forderungen aufzustellen für eine Ausbildung und ein Studium der Zukunft!

Auf gehts – werde aktiv!

IG Metall Bremen, Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp
 Anschrift: IG Metall Bremen,
 Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
 Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
 bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

IG Metall vom Betrieb aus denken

PROJEKTSTART Motivation ist hoch, erste Ergebnisse liegen vor

Im Rahmen des bundesweiten Projekts »IG Metall vom Betrieb aus denken« haben sich Aktive aus drei Betrieben über betriebliche Themen ausgetauscht: Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der Lloyd Werft, der drei Bredo-Standorte und von Siemens Gamesa haben in einem Workshop konkrete Pläne geschmiedet, wie es in Zukunft besser und die IG Metall stärker werden kann.

Ludolph: Belegschaft kämpft für Perspektiven

Die Belegschaft von Ludolph in Bremerhaven durchlebt eine lange Episode des Verzichts. Das Unternehmen steckt in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Belegschaft fordert schon lange und mit gutem Recht klare Antworten für die Zukunft. Betriebsratsvorsitzender Mike Müller formuliert die Gefühlslage der Belegschaft so: »Wir haben jahrelang auf Geld verzichtet, gleichzeitig gab es nie eine wirkliche Perspektive. Doch Verzicht sollte aus meiner Sicht immer ein Geben und Nehmen sein. Unsere Wahrnehmung ist aber ganz anders: Wir



IG Metall heißt neue Auszubildende willkommen

Viele junge Menschen sind gerade in den Betrieben der Region in ihre Ausbildung gestartet. Für die Auszubildenden und dual Studierenden beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Herausforderungen. Von der IG Metall Weser-Elbe werden sie vielleicht noch gar nicht so viel gehört haben, da Gewerkschaften kaum in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen stehen.

Deshalb ist es umso wichtiger, die

Die Aktiven sind erst am Anfang eines längeren Projektprozesses, der mit mehreren Workshops bis ins kommende Jahr reicht. Die Motivation ist hoch, erste Ergebnisse aus den Betrieben liegen schon jetzt vor. Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe, blickt zuversichtlich in die Zukunft: »Unsere Basis und Stärke liegt im Betrieb. Der Betrieb ist der entscheidende Ausgangspunkt gewerkschaftlichen Han-

haben sehr viel gegeben und nichts zurückbekommen. Da ist keine Vision, keine Perspektive.« Die hoch organisierte Belegschaft und letztlich auch deren klare Kante haben in den letzten Wochen dazu geführt, dass es wieder eine tarifpolitische Perspektive gibt. Simon Goldenstein, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Weser-Elbe, lobt die Belegschaft: »Die Kraft und Vehemenz der Kolleginnen und Kollegen begeistern und schaffen einen Anfang auf dem Weg zurück zum Flächentarifvertrag.«

Auszubildenden über die Funktion von Gewerkschaften im Allgemeinen und über die IG Metall im Speziellen aufzuklären. Daher laden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsräte der Betriebe sowie die IG Metall Weser-Elbe die »Neuen« zu Begrüßungsrunden ein. Darin geht es um Mitbestimmung, Tarifverträge, die Vorteile einer Mitgliedschaft, Bildungsurlaub und vieles mehr.

Simon Goldenstein, Jugendsekretär der IG Metall, seht den »Neuen« gerne zur Seite. simon.goldenstein@igmetall.de



delns. Es ist daher gut und richtig, dass wir uns gemeinsam die Zeit nehmen, um kritisch auf unsere Arbeit zu blicken und Dinge anders anzugehen. Dafür brauchen wir Zeit und etwas Abstand zum alltäglichen Wahnsinn. Was die Kolleginnen und Kollegen in dem zweitägigen Workshop diskutiert und konkret geplant haben, macht Mut. Nur gemeinsam sind wir auch in Zukunft stark.«

Tarifabschluss bei Gehr

Bei Gehr in Lunestedt, dem regionalen Holz-Innenausbauspezialisten, haben die Kolleginnen und Kollegen einen neuen Haustarifabschluss durchgesetzt. Nach anstrengender, aber immer fairer Verhandlung konnten die Metallerinnen und Metaller 2,0 Prozent ab Juli 2021 für 12 Monate durchsetzen. Für Auszubildende gibt es sogar eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung und damit eine Angleichung an den Flächentarifvertrag des Tischler- und Schreinerhandwerks Niedersachsens. Auf die starke und gewerkschaftlich hoch organisierte Belegschaft bei Gehr ist Verlass.

TERMINE

Ortsvorstand
14. September und
12. Oktober,
jeweils ab 8 Uhr

Ortsjugendausschuss (OJA)
2. September, ab 17 Uhr

Delegiertenversammlung
21. September,
15.30 Uhr

ARBEITSKREISE
Senioren
13. September und
11. Oktober,
jeweils ab 9 Uhr
Erwerbslose
14. September und
12. Oktober,
jeweils ab 15 Uhr

Grillen für Auszubildende
29. September, 18 Uhr

IG Metall Weser-Elbe, Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich), Simon Goldenstein
Anschri: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de,
igmetall-weser-elbe.de

Untereibe

Eine rentenpolitische Radtour vor der Bundestagswahl

POLITISCHE POSITIONEN ABGEKLOPFT Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Untereibe und Kiel fühlten bei einem Ausflug der SPD, den Grünen und der Linken in Elmshorn auf den Zahn.

Im Bundestagswahlkampf wollte der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der IG Metall Untereibe von den Parteien wissen, was sie unternehmen wollen, um Altersarmut zu verhindern. Ein Schwerpunkt lag auf einem neuen Rentensystem, in das alle einzahlen.

Sie unternahmen eine Fahrradtour zu den Büros der SPD, den Grünen und der Linken in Elmshorn. »Wir haben eine sehr sachliche Diskussion geführt. Alle haben Verständnis für die Nöte und Sorgen der Menschen. Leider ist nur die Linke auf dem gleichen Kurs wie wir«, sagte deren Sprecher Hans-Jürgen Nestmann. Die Grünen und die Sozialdemokraten wollten hingegen an dem alten Rentensystem festhalten. Auf die Forderung, auch Abgeordnete und Pensionäre sollten ins Rentensystem einzahlen, gingen die Politikerinnen und Politiker

nicht ein. Für eine solidarische Rentenversicherung für alle Erwerbstätigen fand sich keine Mehrheit.

Zuvor hatte der Arbeitskreis das CDU-Büro in Itzehoe besucht, da es in Elmshorn keins gibt. »In der Diskussion mit der CDU wurde klar: Sie möchte kein neues Rentensystem in Deutschland«, berichtete Nestmann. Die FDP hat in Elmshorn nur einen Briefkasten.

»Wir werden weiter für eine Erwerbstätigenversicherung für Junge, für Alte, für alle kämpfen«, erklärte Hans-Jürgen Nestmann.



Renten-Zukunft



TERMINE

Arbeitskreis Seniorinnen und Seniorinnen
1. September und 6. Oktober, jeweils 14 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Wedenkamp 34, Elmshorn

Sommerfest
4. September, Grillplatz

Delegiertenversammlung
28. September, 16 Uhr, Hotel-Restaurant »ImWinkel«

IG Metall Untereibe, Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Untereibe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de
igmetall-unterelbe.de

Emden

Fester Partner für die »Neuen«

AUSBILDUNGSSTART Interview mit dem Jugendvertreter
Waldemar Morosow von Videlio Funa



Waldemar Morosow ist Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Videlio-Funa in Emden.

Im August und September kommen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in die Betriebe. Vieles ist neu, sie stellen sich etliche Fragen. Henrik Köller, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Emden, sprach mit Waldemar Morosow von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Videlio-Funa.

Waldemar, für die neuen Auszubildenden und dual Studierenden beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen. Wie unterstützt Ihr sie dabei?

Wir sind von der Begrüßung bis zur Freisprechung fester Ansprechpartner für die »Neuen«. Für mich ist es wichtig, dass sie wissen, dass sie während ihrer ganzen Ausbildungszeit und auch darüber hinaus niemals alleine sind. Vieles ist für

unsere Auszubildenden neu, und offene Fragen möchte ich aus dem Weg räumen.

Warum ist es in Deinen Augen wichtig, Mitglied in der IG Metall zu werden?

In der heutigen Zeit wird einem vom Arbeitgeber nichts mehr geschenkt. Gute Tarifverträge fallen nicht vom Himmel! Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir junge Menschen für die IG Metall begeistern. Es ist nicht selbstverständlich, dass man eine unbefristete Übernahme hat, dass Löhne kontinuierlich steigen oder man auf 30 Tage Urlaub zurückgreifen kann. Genau aus diesen Gründen ist es für mich wichtig, in der IG Metall zu sein.

Was sind denn die aktuellen Themen der neuen Auszubildenden?

Ich bin seit November letzten Jahres im Amt, aktuell bereite ich eine Jugend- und Auszubildendenversammlung vor. In dieser sollen sich die Auszubildenden und dual Studierenden besser kennenlernen, und über die Ausbildungsqualität soll diskutiert werden. Vieles läuft schon gut bei uns, aber es sind noch Wünsche der Auszubildenden offen, an denen ich arbeiten werde. Des Weiteren werden die IG Metall und der Betriebsrat sich vorstellen.

FAIRWANDEL
Wahl 21

15. Emdener Dialog

#fairwandel – sozial – ökologisch – demokratisch

Für eine Politik des fairen Wandels. Nur wenn wir in dieser großen Transformation gemeinsam mit den Beschäftigten Zukunft gestalten, soziale Sicherheit und Perspektiven vermitteln und Gerechtigkeit schaffen, wird aus einer sozial-ökologischen Transformation ein fairer Wandel.

Wann: Donnerstag, 9. September, 16 Uhr

Wo: Hotel am Delft, Am Delft 27 in Emden

Thema: Wie passen unsere Themen in die Wahlprogramme? Bundestagswahl 2021

Unsere Forderungen und Positionen diskutieren wir mit den Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl der demokratischen Parteien. Durch die Veranstaltung führt Kristina Thureau-Vetter, IG Metall-Bezirk Küste.

Im Podium sitzen:

Johann Saathoff (SPD)

Sarah Buss (FDP)

Stefan Maas (Bündnis 90/Grünen)

Friedrich-Bernd Albers (Linke)

Dr. Joachim Kleen (CDU/CSU)

Christoph Ehlscheid (IG Metall)



Christoph Ehlscheid vom IG Metall-Vorstand

IG Metall Emden, Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Christoph Gerhardt
Anschritt: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

TERMINE

RENTENBERATUNG
2. und 16. September,
14. und 28. Oktober,
jeweils von 13.30 bis
15.30 Uhr

jeweils von 15 bis
16 Uhr

**BERATUNG ZUR
BERUFSGENOSSENS-
SCHAFT**
9. und 23. September,
7. und 21. Oktober,

RECHTSBERATUNG
Nach Absprache.

Bitte unbedingt
telefonisch Termine
vereinbaren unter
04921 96 05-0.

Flensburg

Lichtblicke für die Flensburger Werft

NOBISKRUG ÜBERNOMMEN Die Aktionen haben gewirkt.



Die Betriebsversammlung wurde für eine Kundgebung unterbrochen

Nach Monaten der Auseinandersetzung und Aktionen bei der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft FSG ist endlich Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. »Ich möchte mich bei allen für die Unterstützung bedanken. Die FSG hat nun auch von den öffentlichen Paketen abbekommen. Dies war enorm wichtig«, sagt der Flensburger IG Metall-Bevollmächtigte Michael Schmidt. Wiederholt hatten Politik und IG Metall auf die Benachteiligung der FSG hingewiesen. Die Werft wollte sich an Marineausschreibungen beteiligen und kritisierte die intransparenten Verfahren.

Die Vergabepaxis muss fairer werden

»Die Vergabepaxis muss fairer werden. Darum müssen wir nach der Bundestagswahl sofort wieder aktiv werden. Es kann nicht sein, dass die beste oder größte Anwaltskanzlei den Ausschlag gibt, welche Werft einen Auftrag bekommt. Schließlich sind das Steuergelder, die den Bau der Schiffe finanzieren«, erklärt Schmidt. Noch liegt allerdings kein unterschrittsreifer Auftrag für die Werft vor.

Bei Nobiskrug eingestiegen

Für viele überraschend kam im Sommer die Nachricht, dass sich die FSG bei der Nobiskrug-Werft engagiert. Es geht vor allem darum, im harten Wettbewerb bestehen zu können. Beide Werften können sich eine Arbeitsteilung vorstellen. Michael Schmidt nennt ein Beispiel: »Die Flensburger können exzellente Rümpfe bauen, und in Rendsburg macht man den Innenausbau.« Nach den schmerzlichen Einschnitten kommt nun hoffentlich der Aufschwung. Schmidt betont noch einmal, dass in den letzten Monaten investiert wurde und eben kein Geld herausgezogen wurde. Die Geschäftsleitung sei immer ansprechbar und verlässlich. Das sei ein Riesensplius.

Es wird wieder ausgebildet

Ein klares Zeichen für den Neubeginn ist die Einstellung von zwölf Auszubildenden und vier dual Studierenden. »Das ist ein tolles Signal«, freut sich Michael Schmidt. Er hofft, »dass im nächsten Schritt die Belegschaft wieder aufgebaut wird, vor allem von denen, die schon auf der Werft gearbeitet haben«.

Bingo!



Endlich geht es wieder für die Seniorinnen und Senioren der IG Metall ums Gewinnen und Schnacken beim Bingo am Mittwoch, 20. Oktober, um 15 Uhr im Restaurant Oase, dem ehemaligen Soldatenheim Mürwik. Die Buslinie 5 hält direkt vorm Haus. Parkplätze sind reichlich vorhanden. Bitte unbedingt vorher anmelden und Karten kaufen am Donnerstag, 7. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus, Große Straße 21–23. Wie bisher kosten drei Karten 10 Euro!

Die IG Metall Flensburg heißt die neuen Auszubildenden willkommen

Die IG Metall Flensburg heißt alle neuen Auszubildenden herzlich willkommen. »Du kannst Dein ganzes Berufsleben lang von der IG Metall profitieren. Wir begleiten, beraten und unterstützen unsere Mitglieder vom ersten Tag an. Werde Mitglied in unserer starken Gemeinschaft! Für Auszubildende ist es besonders wichtig, sich gut zu vernetzen, damit sie nicht gegeneinander ausgespielt werden«, sagt Marven Kruse, Jugendsekretär der IG Metall Flensburg. Der Ortsjugendausschuss OJA lädt die neuen Auszubildenden auch in diesem Jahr zu einer Begrüßungsveranstaltung ein. Weitere Informationen gibt es bei der IG Metall Flensburg. marven.kruse@igmetall.de

Geh wählen am 26. September!

Am 26. September ist Bundestagswahl. »Bitte geht wählen! Es geht auch um Eure Zukunft«, appelliert Michael Schmidt, Geschäftsführer der IG Metall Flensburg, an alle Mitglieder, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Delegiertenversammlung

Die IG Metall Flensburg lädt alle Delegierten zur Versammlung am 20. September, um 18 Uhr ins Restaurant Oase ein.

IG Metall Flensburg, Impressum

Redaktion Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de,
flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

nextlevel – start the game!

EIN TARIFVERTRAG FÜR DIE JUNGEN Mit einer Umfrage zur Situation der Auszubildenden und dual Studierenden startet die neue Jugendkampagne der IG Metall.



Foto: Peter Bisping

Für die Region Hamburg geht es um einen neuen, modernen und gemeinsamen Tarifvertrag für mehr als 1500 Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie.

»Wir lernen für die digitale Zukunft unserer Branchen, aber unser Ausbildungstarifvertrag stammt von 1976 – da waren selbst meine Eltern noch nicht in der Ausbildung...« Für Leon Knauer, stellvertretender JAV-Vorsitzender bei Hauni in Bergedorf, ist klar, dass sich was ändern muss. »Während meines dualen Studiums hätte ich mir zeitgemäße und einheitliche Regelungen eines

Ausbildungstarifvertrags gewünscht – das hätte vieles einfacher gemacht und manchen Konflikt mit dem Arbeitgeber entschärft.«

Ziel: ein einheitlicher Ausbildungs-Tarifvertrag für den ganzen Norden

Bjarne Wiedemann, Jugendsekretär bei der IG Metall Region Hamburg, setzt bei der Kampagne auf neue Tools: »Die Einbindung von JAVs als Expert*innen in ihren Betrieben ist konkrete Beteiligung, wie wir es bei vergangenen Kampagnen nie hatten.« Bjarne ist sich sicher: »Am Ende wird ein einheitlicher Ausbildungs-Tarifvertrag stehen!«

In einem gemeinsamen Kraftakt konnte die IG Metall zusammen mit dem Insolvenzverwalter eine Lösung für das ausstehende Kurzarbeitergeld finden. Durch das Insolvenzgeld sind jetzt auch bis Ende September für die noch 260 Beschäftigten die Löhne sicher.

»Aber es geht um mehr: Wir glauben an die Zukunft der Werft!« Georg Netuschil, Betriebsratsvorsitzender, hofft, dass die Finanzierungs- und Investorensuche des Insolvenzverwalters und die Bemühungen der IG Metall bei Behörden und Politik eine langfristige Absicherung der Arbeitsplätze und der Werft ermöglichen.

Jetzt arbeiten alle gemeinsam an einer tragfähigen und zukunftsfähigen Lösung.

Pella Sietas-Insolvenz: IG Metall kämpft um die Zukunft der Traditionswerft

Fähren für die Norden-Frisia-Reederei und den Bodensee, ein Baggerschiff für den Bund und ein Eisbrecher für Russland: Arbeit ist genug da auf der Pella Sietas-Werft in Neuenfelde, der ältesten Werft Hamburgs, die seit fast 400 Jahren für Schiffbautradition an der Estemündung steht.

Trotzdem war die Werft durch die Pandemie und Verschlickungsprobleme in finanzielle Schieflage geraten und konnte seit mehreren Monaten keine Löhne mehr zahlen – was dann Ende Juli mit zur Insolvenz führte.

Betriebsratswahl bei MOIA erfolgreich

Mitbestimmung ist überall wichtig – auch beim Mobilitätsdienstleister MOIA. Das zeigt das starke Ergebnis der Betriebsratswahl: Zehn von elf Sitzen konnte die IG Metall-Liste »MOIA sind wir« gewinnen, 63 Prozent der Beschäftigten beteiligten sich an der Wahl – trotz der schwierigen Erreichbarkeit der überall in Hamburg stationierten Fahrer*innen.

Der neue Betriebsratsvorsitzende Peter Alexander ist motiviert: »Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, wie wichtig den Kolleg*innen Mitbestimmung ist. Mit dem neuen Betriebsrat können wir jetzt die relevanten Themen Schichtplanung und das neue Arbeitszeitmodell anpacken.«



Peter Alexander, Betriebsratsvorsitzender MOIA Hamburg

Wegweisendes Ergebnis im Hamburger Kfz-Handwerk



Foto: Peter Bisping

Uwe Brüggmann (vorne) im Kreis der Kolleg*innen

»Mit der Möglichkeit, jetzt auch im Handwerk Geld in Zeit zu wandeln, haben wir Tarifgeschichte geschrieben!«, freut sich Uwe Brüggmann, Betriebsratsvorsitzender bei Volkswagen Automobile Hamburg, über das Tarifergebnis für die circa 3500 Beschäftigten im Hamburger Kfz-Handwerk.

Neben 500 Euro Coronaprämie im September (220 Euro für Auszubildende) und 2,2 Prozent mehr Geld ab dem 1. Februar 2022 (+ 60 Euro für Auszubildende) gibt es jetzt erstmals die Möglichkeit, die Erhöhungen in vier Tage Freizeit umzuwandeln. »Die Kolleg*innen wollten die Möglichkeit auf mehr Zeit. Dafür haben sie bei den vielen Warnstreiks und Aktionen richtig Druck gemacht – und damit haben sie das Ergebnis erkämpft.«

IG Metall Region Hamburg, Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Telefon 040 284086-0, igmetall-hamburg.de

Kiel-Neumünster

Azubistart: Jugend in Aktion

BERUFSEINSTIEG Ein guter Start in Ausbildung und duales Studium sorgt dafür, dass junge Beschäftigte ihre Rechte kennen, sich für betriebliche Mitbestimmung interessieren und zu kämpferischen Gewerkschaftern und Gewerkschafterinnen werden, die echte Solidarität leben!



Auszubildende und dual Studierende aus Kieler und Neumünsteraner Betrieben beim Jugendwarnstreik während der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Frühjahr 2021

Ein guter Start in Ausbildung und duales Studium ist heute noch wichtiger als in den vergangenen Jahren: Junge Beschäftigte müssen darüber informiert werden was eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist! Warum es ohne Betriebsräte und Betriebsrätinnen (BR) und betriebliche Mitbestimmung nicht geht! Und warum wir nur Krisen bewältigen und Zukunft gestalten können, wenn wir gemeinsam

mit vielen Kolleginnen und Kollegen in gut organisierten Betrieben als aktive Gewerkschaftsmitglieder wirken! Über diese Themen informieren wir jedes Jahr im September und Oktober gemeinsam mit JAV, BR und den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten in Begrüßungsrunden die neuen Kolleginnen und Kollegen und beantworten alle Fragen, die am Beginn im Betrieb auftauchen.

Aktionswoche in Betrieb und Gesellschaft

So wie am Beginn von Ausbildung und dualem Studium die Präsenz von BR, JAV und Vertrauenskörper bei den neuen Kolleginnen und Kollegen wichtig ist, so wichtig ist die Präsenz von aktiven Gewerkschaftern aber auch sonst in Betrieb und Gesellschaft. Dabei kann eine Aktionswoche mit betrieblichen Aktionen und zusätzlichen Angeboten in der Öffentlichkeit helfen, so wie im August in der Aktionswoche in vielen Betrieben geschehen.

Weitere Informationen:
www.igmetall-kiel-neumuenster.de

AUSBILDUNG IN GEFahr – NICHT NUR DURCH CORONA!

Allein in Schleswig-Holstein sanken die Auszubildendenzahlen um acht Prozent, mehr als 1600 Verträge weniger wurden abgeschlossen. Mit bundesweit weniger als 500 000 abgeschlossenen Ausbildungsverträgen war 2020 ein trauriges Rekordjahr. Nicht nur die Zahl der Verträge sinkt, auch die Perspektiven junger Beschäftigter sind zunehmend düster. Weitere Informationen gibt es hier:
igmetall.de/jugend/studie-plan-b

Perspektive und Sicherheit statt »CATastrophe«

Am 7. Juli informierte Caterpillar seine Beschäftigten in einer siebenminütigen Videokonferenz über die Entscheidung des Unternehmens, aus dem Neumotoren-geschäft auszusteigen und die vier zum Konzern gehörenden Betriebe Caterpillar Motoren in Kiel, Henstedt-Ulzburg und Rostock und CCK in Kiel bis 2022 zu schließen.

Die Reaktion der Kollegen und Kolleginnen folgte schnell: Unverständnis und Wut. Seitdem sind einige Wochen vergangen und Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Vertrauensleute und aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Betrieben waren aktiv. Es gab jeweils Ideenschmieden in Kiel, Henstedt-Ulzburg und Rostock sowie Aktionen vor und in den Betrieben. Politiker von Kreis-, Landes- und Bundesebene wurden angesprochen und kamen vorbei, sprachen mit den Beschäftigten und versicherten ihre Unterstützung. Ebenso gab es eine Welle der Solidarität und Unterstützung.

Caterpillar will 155 Jahre Industriegeschichte mit MaK in Kiel in sieben Minuten beerdigen? Die kämpferischen Kollegen und Kolleginnen aller vier Standorte werden das nicht so einfach hinnehmen – Perspektive statt »CATastrophe«! Weitere Informationen:

perspektive-statt-catastrophe.de

Neue Jugendsekretärin

Ortsvorstand und Geschäftsstelle freuen sich, dass wir Annika Dobbberschütz willkommen heißen können. Als Gewerkschaftssekretärin mit dem Schwerpunkt Jugend ist sie ab 1. November Ansprechpartnerin für Auszubildende und dual Studierende und zuständig für alle Fragen, die die IG Metall Jugend betreffen.



IG Metall Kiel-Neumünster, Impressum

Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)
Anschrif: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon: 0431 200 86 90, Fax: 0431 20 08 69 20
kiel-neumuenster@igmetall.de
igmetall-kiel-neumuenster.de

Lübeck-Wismar

»Wir brauchen junge Menschen«

DIE JUGEND FÜR DIE ZUKUNFT GEWINNEN Ein Gespräch mit dem Ausbildungsleiter und der Betriebsratsvorsitzenden von Gabler

Gabler in Lübeck hat 130 Beschäftigte und 16 Auszubildende, darunter drei neue. Die metall sprach mit Ausbildungsleiter Thomas Godknecht und der Betriebsratsvorsitzenden Carmen Rohlf.

Warum habt Ihr eine so hohe Ausbildungsquote?

Thomas Godknecht: Im letzten Jahr mussten leider betriebsbedingt sehr viele Beschäftigte den Betrieb verlassen. Betriebsrat und IG Metall haben dafür gesorgt, dass alle Auszubildenden bei Gabler ihre Ausbildung beenden dürfen.

Für die Auszubildenden beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Wie spricht Ihr sie an?

Thomas Godknecht: Die »Neuen« müssen erst einmal ankommen. Im Vorstel-

lungsgespräch beim Betriebsrat erklären wir mit dem Jugendvertreter die wesentlichen Dinge. Wir machen ihnen deutlich, dass wir einen sehr guten Tarifvertrag haben und das Wort des Betriebsrats aufgrund unseres hohen Organisationsgrads beim Arbeitgeber ein starkes Gewicht hat.

Carmen, was ist Deine Botschaft als Betriebsratsvorsitzende und Zweite Bevollmächtigte der IG Metall an Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen generell?

Carmen Rohlf: Uns war es im schmerzhaften letzten Jahr wichtig, trotz allem an die Zukunft des Betriebs zu denken, und dafür brauchen wir junge Menschen, die hier bei uns ausgebildet werden. Nur so kann das Know-how der erfahrenen Belegschaft weitergegeben werden. Und wir brauchen sie auch als

Schiffbau in Wismar erhalten

Vertrauensleute rudern für die Zukunft

Im August haben die Vertrauensleute der MV Werften aus Rostock, Stralsund und Wismar mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion demonstriert: Sie sind im wahrsten Wortsinn im Hafen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze gerudert. Es gibt keine Folgeaufträge. Daher mussten bereits im August 573 Beschäftigte aller drei Standorte in eine Transfergesellschaft wechseln.

»Die Mitarbeiter, die noch da sind, müssen bleiben und den Fortbestand der Werften sichern, damit wir eine Zukunft haben, auch für die Kollegen, die zurzeit in der Transfergesellschaft sind und für die Auszubildenden«, sagte Folko Manthey, Sprecher der Vertrauensleute. Olaf Scholz und Manuela Schwesig waren zeitgleich in Wismar und nahmen sich am



Rande der Aktion Zeit für ein Gespräch mit der Betriebsratsvorsitzenden Ines Scheel und Henning Groskreutz von der IG Metall. Mit dabei waren auch die Abgeordneten Frank Junge und Tilo Gundlack aus Wismar. Die Ministerpräsidentin und der Vizekanzler waren über die Situation der Beschäftigten genau informiert. Es wurde deutlich, dass nun alles geprüft werde, was rechtlich möglich und wirtschaftlich vertretbar ist.

»Wir sind optimistisch, dass die Politik die Zukunft der Werften in Wismar, Rostock und Stralsund unterstützt, wenn es eine verbindliche Planung des Unter-

TERMINE

SENIOREN LÜBECK

14. September, 10 Uhr, DGB-Haus Lübeck. Thema: Die Arbeit des Seniorenbeirats.

19. Oktober, 10 Uhr, DGB Haus Lübeck, »Es ist nie zu früh - aber

schnell zu spät.« Beke Jacobs, vom Patienteninformationszentrum Lübeck, informiert zu Vorsorge, Patientenverfügung, Vollmachten und Betreuungsverfügung.

Weitere Informationen: Tel. 0451 702 60-0 und luebeck@igmetall.de.

BERATUNGEN

Recht: Gesine Gädke, Terminvereinbarung: Tel. 0451 702 60-0, Do. 9 bis 17 Uhr

Schwerbehinderte: Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs, von 18 bis 20 Uhr: Tel. 04508 18 22

Rentenberatung Wismar

Versichertenälteste Lore Faasch, Terminvereinbarung: Tel. 038428 606 51

Mitglieder der IG Metall. Nur mit einem starken Organisationsgrad haben wir, auch bei heftigsten wirtschaftlichen Problemen, die Chance, für uns Beschäftigten das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Wir brauchen die Jugend für unsere gemeinsame Zukunft.



nehmens gibt«, so Henning Groskreutz. Welche Möglichkeiten dazu bestehen, wurde auch intensiv mit Eckhardt Rehberg (CDU), Tilo Gundlack (SPD) und Torssten Koplín (Die LINKE) auf einer Mitgliederversammlung auf dem Gelände des Filmbüros diskutiert.

IG Metall Lübeck-Wismar, Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Adi Brachmann

Anschrift: Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon 0451 702 60-0, Fax 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Tarifrunde bei Fassmer

ERFOLGREICH VERHANDELT 2021 ist der betrieblichen Tarifkommission der Pandemie zum Trotz ein gutes Gesamtpaket an tariflichen Verbesserungen gelungen.



Die coronabedingt schwierige Lage in einigen Geschäftsbereichen bei Fassmer hat die Tarifrunde beeinflusst. Dennoch ist es gelungen, ein gutes Paket für die Kolleginnen und Kollegen zu vereinbaren. Beim Entgelt ist insbesondere auch bei den Auszubildenden ein gutes Ergebnis erzielt worden. 2022 steht die Beschäftigungssicherung im Fokus, und mit dem Instrument des Transformationsgelds steht ein wichtiger Finanzierungstopf bei verschärfter Lage zur Verfügung.

Das Folgende ist erreicht worden:

- Beschäftigte und Auszubildende erhalten 500 Euro Coronabeihilfe.
- 2022 kommt das Transformationsgeld. 18,4 Prozent aller Monatsentgelte stehen 2022 als Gesamtvolumen für Beschäftigungssicherungsmaßnahmen zur Verfügung.
- Ab 2023 beträgt das Transformationsgeld jährlich 27,6 Prozent eines Monatsentgelts. Es kann auch für Elemente der Beschäftigungssicherung genutzt werden.

Stark am Start

Für einen guten Einstieg in Ausbildung und duales Studium

Viele neue Gesichter sind in den Betrieben in der Wesermarsch zu sehen. Im August und September haben junge Menschen ihre Ausbildung begonnen. Viel neues wird auf die Auszubildenden in den nächsten Tagen, Monaten und Jahren zukommen. Wir als IG Metall wollen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern und stehen auch später zur Seite. Denn eine verlässliche Interessenvertretung ist im Berufsleben unverzichtbar. Circa 230 000 Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte unter 27 Jahren sind Mitglied der IG Metall.

Begrüßungsrunden

Wir als Geschäftsstelle unterstützen die betrieblichen Aktiven bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden und dual Studierenden im Betrieb. Die IG Metall hat mit guten Tarifverträgen, Seminaren, dem Ortsjugendausschuss (OJA) den jungen Kolleginnen und Kollegen viel zu bieten. Das wollen wir ihnen bei der Begrüßung näherbringen.

Ohne uns

- stünden die Auszubildenden und dual Studierenden alleine da.
- Ohne Dich kein WIR!

igmetall.de/beitreten



IG Metall Wesermarsch, Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Ralph Schäfer
 Anschrift: IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
 Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de
igmetall-wesermarsch.de

TERMINE

AGA
2. September,
14 Uhr
 Sitzungszimmer der
 Geschäftsstelle der IG
 Metall Wesermarsch.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

**INFOSTAND ZUR
 BUNDESTAGSWAHL**
17. September,
8 bis 12 Uhr
 Fußgängerzone
 Nordenham
 Darstellung der
 IG Metall-Forderungen
 und Auszüge aus den
 Wahlprogrammen der
 Parteien

**SITZUNGEN DES
 ORTSVORSTANDS**
15. September,
16 Uhr
 Butjadinger Tor,
 Butjadinger Str. 67–69,
 26954 Nordenham.
13. Oktober, 13 Uhr
 Sitzungszimmer der
 Geschäftsstelle.

**DELEGIERTEN-
 VERSAMMLUNG**
15. September,
18 Uhr
 Butjadinger Tor,
 Butjadinger Str. 67–69,
 26954 Nordenham
 Eine Anmeldung ist
 erforderlich.

Oldenburg | Wilhelmshaven

Kein Tarifvertrag ist auch keine Lösung

BETRIEBE OHNE TARIFBINDUNG Die IG Metall Oldenburg informierte Beschäftigte vor dem Urlaubsbeginn über die Forderung in der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie.



Paul Naujoks und Juliane Samide haben die Kolleginnen und Kollegen über die Tarifforderungen informiert.

Die IG Metall nutzte die Zeit vor den Sommerferien, um Beschäftigte auf die Tarifforderungen in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie hinzuweisen. Ein Fokus lag dabei auf der Region rund um Steinfeld. Dort sind viele Betriebe der Kunststoffbranche angesiedelt, die nicht tarifgebunden sind.

Um das zu ändern, wurden die Beschäftigten im ersten Schritt darüber informiert, dass in diesem Herbst die Tarifrunde startet und wie der Weg zu einem Tarifvertrag und damit zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen aussieht.

Erstes Angestelltenforum der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven dreht sich ums mobile Arbeiten

Mobiles Arbeiten wird auch nach der Pandemie ein wichtiges Thema im Arbeitsalltag vieler Beschäftigter bleiben – das zeichnet sich bereits heute ab. Welche Vorschriften es dabei zu beachten gilt, welche Mitbestimmungsrechte einzuhalten sind und viele weitere Punkte

Die Tarifkommission hat bereits im Juli beschlossen, dass sie mit den Forderungen nach einer Erhöhung von 4,5 Prozent der Löhne und Gehälter, einer überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütung und einem Neuausschluss des Tarifvertrags Demografie in die Verhandlungen geht.

»Wir stellen uns auf harte Auseinandersetzungen mit der

Arbeitgeberseite ein. Wir wissen aber auch, dass wir starke Belegschaften haben, die für ihre Forderungen einstehen werden«, so Paul Naujoks, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Oldenburg.

»Genau dieses Signal wollen wir den Beschäftigten aus nichttarifgebunden Betrieben mitgeben. Nur gemeinsam können wir bessere Arbeitsbedingungen erzielen«, bekräftigt Juliane Samide, ebenfalls Gewerkschaftssekretärin IG Metall Oldenburg.

Nach dem Tarifabschluss wird die IG Metall erneut auf die Belegschaften zugehen und sie über die Vorteile eines starken Tarifvertrags informieren.

rund um das Thema mobiles Arbeiten werden beim ersten Angestelltenforum der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven diskutiert. Zu Gast ist Sergio Cicciari vom Ressort Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz vom IG Metall-Vorstand aus Frankfurt.

Also raus aus dem Büro und ab zum Angestelltenforum am 21. September um 17.30 Uhr im Akademiehotel Rastede, Oldenburger Straße 118 in 26180 Rastede.

Eine Anmeldung kann über die jeweilige IG Metall-Geschäftsstelle erfolgen.

TERMINE

Angestelltenforum

21. September, 17.30 Uhr, Akademiehotel Rastede, Oldenburger Straße 118, 26180 Rastede, Zielgruppe sind Beschäftigte, die im Büro tätig sind.

FRAUEN metallnerinnenforum

27. Oktober, 17.30 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Anfragen per E-Mail an oldenburg@igmetall.de oder wilhelmshaven@igmetall.de

JUGEND

Begrüßungsgrillen für Auszubildende Oldenburg

10. September, 17 Uhr, Geschäftsstelle der IG Metall Oldenburg Wilhelmshaven 17. September, 17 Uhr, Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Ortsjugendausschuss

September
16. September, Oktober
21. Oktober, jeweils 18.30, Geschäftsstelle IG Metall Oldenburg

Metallerinnen aktiv vor Ort

Nach langer Zeit konnten sich die Metallnerinnen der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven vor Ort treffen und bei einem Tagesseminar an ihrer weiteren Jahresplanung arbeiten. Hauptthema waren die Bundestagswahl und die damit verbundenen Aktionen. Die Metallnerinnen haben die Bundestagskandidatinnen aller demokratischen Parteien aus der Region zu Gesprächen im August und September eingeladen. Unter dem Motto »Kaffee, Kuchen, Zukunft« wollen sie in Lohne, Wilhelmshaven und Oldenburg mit den Kandidatinnen über Themen sprechen, die besonders für Arbeitnehmerinnen unterschiedlichen Alters wichtig sind. Die Termine stehen oben.



Foto: IG Metall

IG Metall Oldenburg | IG Metall Wilhelmshaven, Impressum

Redaktion Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg, Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441-21857-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven, Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
www.igmetall-oldenburg-wilhelmshaven.de

Rendsburg

Nobiskrug-Werft: Arbeitsplätze gesichert

ES GEHT WEITER Der Verkauf an die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft ist besiegelt. Eine Lösung für die Beschäftigten im Stahlbau wird angestrebt.



Foto: IG Metall Rendsburg

Jede Menge Unterstützung aus anderen Betrieben erhielten die Beschäftigten der Nobiskrug-Werft seit April, wie hier vom Betriebsrat von punker in Eckernförde.

Mitte August war es soweit: Der bereits im Juli durch den Gläubigerausschuss freigegebene Verkauf der insolventen Rendsburger Nobiskrug-Werft an die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft FSG wurde vollzogen. »Auf unserer Werft sollen auch in Zukunft weiter Megayachten gebaut werden. Das ist ein wichtiger Schritt zum Erhalt unserer Arbeitsplätze«, so Betriebsrat Marcus Stöcken.

Die Nobiskrug-Werft hatte am 12. April beim Amtsgericht Neumünster Insolvenz beantragt. Der Betriebsrat und die IG Metall haben seither bei Kundgebungen, mit Aktionen und in zahlreichen Gesprächen mit dem Insolvenzverwalter, der Politik und potenziellen Investoren immer wieder auf die Situation der Beschäftigten aufmerksam gemacht.

»Aus einer existenziell bedrohlichen Lage heraus haben wir ein vorzeigbares Ergebnis erzielt«, führt Stöcken weiter aus. »Der Schlüssel für die Zukunft von Nobiskrug ist zunächst einmal die Sicherung von Arbeitsplät-

zen und damit auch von Fachkräften und Know-how.«

Optimismus auch für den Stahlbau

Eine Lösung für den Bereich Stahlbau steht derweil noch aus, weil die FSG diesen nicht mit erworben hatte. »Auch hier sind wir optimistisch«, so Jörg-Werner Klein, ebenfalls Betriebsrat. »Der Stahlbau erwirtschaftet Gewinne. Es ist unser Ziel, auch hier eine Investorenlösung zu erzielen, durch welche die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen gesichert werden können.« Für den unerwarteten Fall des Scheiterns einer solchen Investorenlösung konnte als Rückfalllösung bereits die Einrichtung einer Transfergesellschaft mit einer sechsmonatigen Laufzeit vereinbart werden.

»Für die Zukunft werden uns die Aufgaben wohl nicht so schnell ausgehen«, blickt Klein voraus. »Wir wollen, dass die Nobiskrug in Zukunft wieder tarifgebunden ist. Dafür werden wir in der Belegschaft werben mit der Botschaft: Es kommt auf jeden von uns an.«

Tarifrunde bei LESER: 4,5 Prozent mehr gefordert

Bei LESER in Hohenwestedt ist von Krise nicht viel zu spüren. »Wir sind ohne Kurzarbeit durch das Jahr 2020 gekommen. Der Umsatz verbleibt auf einem hohen Niveau, und die Arbeitsleistung unserer Kolleginnen und Kollegen ist gefragter denn je«, fasst Sven Pahlke, Betriebsratsvorsitzender, die Lage knapp zusammen.

Nach einer Delle im abgelaufenen Geschäftsjahr stehen die Vorzeichen für den Hersteller von Sicherheitsventilen mit über 400 Beschäftigten wieder auf Wachstum. Da passt es gut ins Bild, dass der Tarifvertrag zum Entgelt Ende Juni ausgelaufen ist. Die Forderungen: 4,5 Prozent mehr Geld, ein Bonus für IG Metall-Mitglieder und die Angleichung der Nachtarbeitszuschläge an das Niveau der Metall- und Elektroindustrie.

»Der Ölpreis, eine wichtige Größe für unser Geschäft, ist zuletzt wieder deutlich angestiegen. Gleichzeitig nimmt die Teuerungsrate erkennbar zu – beides Entwicklungen, die für einen Zuwachs unserer Entgelte sprechen«, so Pahlke. Und Robert Pätzhold, ebenfalls Betriebsrat, ergänzt: »Uns ist wichtig, hierzu im engen Austausch mit der Belegschaft zu stehen. Tarifrunden sind Teamarbeit. Gute Ergebnisse gibt es nur gemeinsam.«



Foto: IG Metall Rendsburg

Anfang Juni war die Politik zu Besuch in Hohenwestedt: der Bundestagsabgeordnete Sönke Rix, Betriebsrat Sven Pahlke, Geschäftsführer Joachim Klaus und Martin Bitter von der IG Metall (von links).

IG Metall Rendsburg, Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33
Rendsburg@igmetall.de, igmetall-rendsbuerg.de

Rostock-Schwerin

Mit der IG Metall leichter und besser ins Arbeitsleben starten

#AUSBILDUNG Deine Gewerkschaft steht Dir gern zur Seite.

Auf ein Neues! Auch in diesem Jahr beginnen viele von Euch im August oder September eine Ausbildung und starten somit ins Berufsleben. Viele neue Eindrücke warten auf Euch! Ihr lernt die neuen Kolleginnen und Kollegen kennen, seht das erste Mal Euren neuen Arbeitsplatz und lernt viele neue Dinge. Bei dem Gedanken an so viel Neues kann einem schon einmal mulmig werden. Ihr habt sicherlich unzählige Fragen: Wie ist sie wohl, so

'ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wie ist mein Ausbilder so drauf? Und wer kann mir überhaupt helfen?

Es gibt gute Neuigkeiten für Euch! Jeder hat mal angefangen, daher können all Eure Fragen beantwortet werden. Ihr erhaltet dabei Unterstützung von den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. Und auch die IG Metall Rostock Schwerin steht Euch gern zur Seite. In allen Betrieben liegen Mappen mit Informationsmaterial zum Ausbildungsstart

Workshop für die »Neuen«

Die Pandemie hat die Pläne für unser legendäres Novemberwochenende im IG Metall-Bildungszentrum Berlin-Pichelsee im letzten Jahr leider durchkreuzt. In diesem Jahr laufen die Pla-

nungen aber bereits auf Hochtouren und wir hoffen auf rege Teilnahme.

Vor Ort lernen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in lockerer Art und Weise und entspannter Atmosphäre die IG Metall und deren Möglichkeiten sowie Auszubildende

Das Wichtigste in Kürze

Ob Studium oder Ausbildung: Die IG Metall hat ganz viel zu bieten, darunter jede Menge Informationen rund um Ausbildung, Azubiticket, internationalen Studierendenausweis und rechtliche Absicherung. Gerade für Studierende



kann eine Mitgliedschaft in der IG Metall interessant sein, um auch bei Prüfungsleistungen einen Rechtsschutz zu haben.

Wer mitmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss OJA

Langweilig wird es bei uns nicht! Du sagst gern Deine Meinung und gestaltest gern? Du hast Lust, andere Auszubildende zu treffen und Dich mit ihnen für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einzusetzen?

Dann bist Du im Ortsjugendausschuss (OJA) genau rich-



tig. Wir reden überall mit, sei es im Betrieb, in der Öffentlichkeit oder in der IG Metall selbst. Zusammen kümmern wir uns um mehr Ausbildungsplätze, bessere Ausbildungsqualität, Einkommen zum Auskommen und Bildung für alle. Wir treffen uns einmal im Monat bei der IG Metall Rostock und Schwerin.

Melde Dich einfach bei Lydia Pokwa für Schwerin oder Alex Brose für Rostock.



bereit. Wir, die IG Metall-Sekretäre Lydia Pokwa und Alex Brose, freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch! Erreichen könnt Ihr uns hier:

Lydia Pokwa: lydia.pokwa@igmetall.de
0151 18 53 64 21
Alex Brose: alex.brose@igmetall.de
0160 533 01 50

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung.

aus anderen Betrieben kennen. Natürlich können auch ältere Auszubildende teilnehmen, die in den letzten Jahren nicht dabei waren. Für Informationen rund um die Veranstaltung meldet Euch am besten in Eurer IG Metall-Geschäftsstelle.

TERMINE

Jubilarehrung Rostock

10. September, 14 Uhr, Hafenrundfahrt im Rostocker Stadthafen, los geht es an der Anlegestelle »Schütt«

Jubilarehrung Schwerin

6. September, 10 Uhr, Schiffsausfahrt auf dem Schweriner See mit der MS Schwerin mit anschließendem Essen in der Orangerie

AGA Schwerin

14. Oktober, 10 bis 12

Uhr, Mitgliederversammlung (Geschäftsbericht und Arbeitsplan 2022) im Tagungsraum der Akademie, Mecklenburger Straße 59, in Schwerin, Rückmeldung bis spätestens 8. Oktober bei Gabriele Neben: Tel: 0151 68 12 01 29

AGA Ludwigslust

19. Oktober, 15 Uhr, Mitgliederversammlung im Behindertenverband Ludwigslust Rückmeldung bitte über Siegfried Schmidt: Tel: 038751 201 04

IG Metall Rostock-Schwerin, Impressum

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-0, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de
igmetall-rostock-schwerin.de